



Ing. Markus Fellner

Versuchssprühgerät SF1212

Auch im technischen Bereich geht die Entwicklung in Haidegg laufend weiter und so wurde über den Winter ein neues Versuchssprühgerät für höhere Baumformen bis zu 4 Meter und für bis zu 10 verschiedene Versuchsvarianten gebaut.

Auf einen Grundrahmen sind 3 einzelne Ventilatoren mit je 3 Düsen, zwei Druckluftflaschen, ein großer Wassercontainer und zehn Container mit je 20 Litern für die Pflanzenschutzmittelbrühen aufgebaut (Bild 1 und 2 rechts).

Die Drehzahl der drei einzelnen Ventilatoren kann extra und zusätzlich noch zusammen je nach Beblaubungszustand und Baumhöhe geregelt werden. Ebenfalls hat man durch die neue Schlauchführung von den Containern zu den 9 Düsen keine Schläuche mehr in der Traktorkabine.

Die Schlauchleitung führt von den Containern zum Verteilerblock mit den pneumatisch gesteuerten Schrägsitzventilen. Diese Schrägsitzventile werden über das Schaltpult im Traktor und die Magnetventile am Verteilerblock pneumatisch geöffnet und geschlossen (Bild 3 und 4 rechts). Anschließend gelangt die Pflanzenschutzmittelbrühe über eine Schlauchleitung direkt zu den Düsen. Der Verteilerblock wird wie beim alten Versuchssprüher bei jedem Wechsel des Versuchsmittels mit Wasser und Luft durchgespült, um eine Vermischung der verschiedenen Pflanzenschutzmittel zu verhindern.

Die Farbkennzeichnung von den Containern über das Schaltpult bis hin zu den Versuchsbäumen hat sich bewährt und wurde daher beibehalten. Die Luftverteilung kann nun noch exakter eingestellt werden, um keine Abtrift zu haben.

Bild oben: Der neue Versuchssprüher SF1212
Bilder unten: Bei der Applikation kann die Drehzahl der einzelnen Ventilatoren je nach Beblaubungszustand und Baumhöhe geregelt werden. Bei jedem Wechsel des Versuchsmittels wird der Verteilerblock mit Wasser und Luft durchgespült um eine Vermischung der Pflanzenschutzmittel zu verhindern.

